Beschluss des Landrats vom 12.06.2025

Nr. 1171

1. Begrüssung, Mitteilungen 2025

2024/736; Protokoll: gs

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) begrüsst zur Sitzung und macht folgende Mitteilungen:

- *Austausch Gleichstellungspolitik*

Über den Mittag findet im Konferenzraum Schleifenberg im 4. Stock der traditionelle «Austausch Gleichstellungspolitik» statt. Dort gibt es aktuelle Zahlen und Impulse aus Gleichstellungssicht, dies zum Thema «Unbezahlte Care-Arbeit im Baselbiet». Für die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht eine Mittagsverpflegung bereit.

- *Resultate Feldschiessen*

Am Kick-off-Event des Feldschiessens am 8. Mai 2025 haben auch dieses Jahr wieder einige Landratsmitglieder teilgenommen und auch überzeugend abgeschnitten. In der Kategorie Ehrengäste mit dem Gewehr über 300 Meter hat Michel Degen gewonnen *[Applaus]*, und weitere Top-ten-Platzierungen gehen an Matthias Liechti (Rang 6), Silvia Lerch (Rang 7), Dario Rigo (Rang 9) und Markus Brunner (Rang 10). Mit der Pistole über 25 Meter geht Bronze an Matthias Liechti, und weitere Top-Ten-Ränge holen Silvia Lerch (5.), Dario Rigo (7.), Regierungsrat Thomi Jourdan (8.), Michel Degen (9.) und Sandra Strüby (10.). Dank seiner Konstanz gibt es in der Kombinations-Rangliste beider Kategorien Silber für Matthias Liechti – herzlichen Glückwunsch! *[Applaus]*

- *FC Landrat*

Heute ist Anmeldeschluss für das Eidgenössische Parlamentarier/innen-Fussballturnier vom 15./16. August 2025 in Plan-les-Ouates, Kanton Genf. Bisher ist keine vollständige Mannschaft beisammen. Wer also noch nicht angemeldet ist, aber dabei sein möchte, melde sich bitte heute noch per E-Mail an.

- *IGPK Rheinhäfen*

Die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Schweizerischen Rheinhäfen hat an ihrer Sitzung vom 26. Mai 2025 eine neue Leitung bestimmt. Landrat Roger Boerlin hat das Präsidium der Kommission nach vier Jahren turnusgemäss an den bisherigen Vizepräsidenten, Grossrat Olivier Battaglia, abgegeben. Zum neuen Vizepräsidenten wurde im Gegenzug Landrat Martin Karrer bestimmt. Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) dankt Roger Boerlin herzlich für sein Engagement und wünscht Martin Karrer alles Gute!

- *Entschuldigungen*

Ganzer Tag	Silvio Fareri, Désirée Jaun, Flavia Müller, Simon Oberbeck, Jacqueline Wunderer
Vormittag	Jaqueline Bader
Nachmittag	Anna-Tina Groelly, Laura Ineichen, Urs Schneider, Karl-Heinz Zeller

Begründung für die Abwesenheit der RR-Mitglieder:
Am Vormittag entschuldigt ist Regierungsrat Anton Lauber. Er nimmt an der Plenarversammlung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) in Bern teil.

- *Rücktrittserklärung von Monica Gschwind*

Regierungsrätin **Monica Gschwind** (FDP) gibt folgende Erklärung ab:

«Geschätzter Herr Landratspräsident
Geschätzter Herr Regierungspräsident
Geschätzte Kollegin, geschätzte Kollegen Regierungsräte
Geschätzte Frau Landschreiberin
Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte

Wie Aristoteles schon gesagt hat: 'Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.' In diesen Worten steckt viel Weisheit. In der Tat können wir nicht immer die Umstände ändern, aber wir können das Beste herausholen und – gemeinsam – das Optimum erreichen.
Diese Haltung hat mich in den 25 Jahren meiner Arbeit für den Kanton Basel-Landschaft immer geleitet: als Gemeinderätin und Gemeindepräsidentin von Hölstein, als Landrätin und insbesondere als Regierungsrätin und Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion.
Mit meiner Wahl am 8. Februar 2015 in den Regierungsrat habe ich grosse Versprechen abgegeben:
- *die grosse Blockade rund um den Lehrplan 21 zu lösen, den Berg von Bildungsinitiativen abzutragen und Ruhe in die Schulen zu bringen;*
- *die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund zu stellen respektive die Normalität zu betonen und die vielen Einzelabklärungen im Bereich der Speziellen Förderung einzuschränken;*
- *die unscharf formulierten Rollen und Aufgaben der für die Schulen zuständigen Gremien zu entflechten und die Führungsstrukturen zu klären;*
- *die Förderung der Berufsbildung voranzutreiben;*
- *die Finanzstrategie 16–19 des Regierungsrats mit Umsicht und Augenmass anzupacken*
- *und die Strukturen der BKSD mit ihren dannzumal zehn Dienststellen zu vereinfachen und im Bildungsbereich auf die Laufbahn unserer Schülerinnen und Schüler auszurichten.*

Nach zehn Jahren im Amt ziehe ich mit grosser Freude und Stolz Bilanz. Zusammen mit meinem hochkompetenten und überaus motivierten Team in der BKSD, den Vertreterinnen und Vertretern der Schulleitungen, den Lehrerverbänden, den Schulräten, dem VBLG, den Mitgliedern des Bildungsrats, der FDP Baselland, vielen engagierten Personen, mit Ihnen – den Landrätinnen und Landräten und insbesondere mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Regierungsrat ist es – gemeinsam – gelungen, die skizzierten Versprechen und noch Vieles mehr umzusetzen.
Am Anfang meiner Arbeit ist mir zusätzlich bewusst geworden,
- *dass die Partnerschaft mit dem Kanton Basel-Stadt bezüglich Universität nicht auf Augenhöhe stattgefunden und insbesondere im Bereich der Governance grosser Handlungsbedarf bestanden hat;*
- *dass der Kulturvertrag zu einer Verpolitisierung der einzelnen Kulturinstitutionen in der Stadt geführt hat;*
- *dass unsere Baselbieter Kultur nicht die Würdigung und Sichtbarkeit erfahren hat, die ihrer Bedeutung entspricht;*
- *dass die Grundkompetenzen unserer Jugendlichen verbessert werden müssen;*

- *dass unsere gewerblich-industriellen Berufsfachschulen in Liestal und Muttenz nicht an einem Strang gezogen haben;*
- *und dass im Bereich der Behindertenhilfe grosse Schritte zur Verbesserung der Teilhabe von behinderten Menschen notwendig gewesen sind.*

Heute darf ich zufrieden – und ja, auch mehr als ein wenig stolz – feststellen, dass ich Wort halten konnte. Gemeinsam haben wir in allen Aufgabenbereichen der BKSD wesentliche Fortschritte erzielt. Trotz den Erfolgen, Verbesserungen und Optimierungen verändern sich die Rahmenbedingungen für die Direktion und den Kanton laufend, und neue Herausforderungen benötigen die volle Aufmerksamkeit. Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion präsentiert sich heute als schlanke, effiziente und sehr gut organisierte Direktion. Aufgrund von Pensionierungen sind ab nächstem Jahr aber wichtige Kaderstellen neu zu besetzen. Und auch der Regierungsrat hat weitreichende Entscheidungen zu treffen: Insbesondere im Bereich Gesundheit und in der Partnerschaft mit Basel-Stadt sind wichtige Weichen zu stellen.
Diese und weitere Abwägungen führen mich zum Schluss, dass der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um einer neuen Kraft Platz zu machen. Persönlich freue ich mich darauf, in Zukunft mehr Zeit für meine Familie zu haben, die in den vergangenen Jahren auf Vieles verzichten musste.
In diesem Sinne teile ich Ihnen, geschätzter Herr Landratspräsident, geschätzte Damen und Herren, meinen Rücktritt auf den 31. Dezember 2025 mit. Ich darf Ihnen versichern, dass ich auch in den kommenden sechs Monaten meine Arbeit für unser Baselbiet mit höchster Motivation und grossem Engagement weiterführen werde. Ich danke Ihnen allen, der Baselbieter Bevölkerung, der FDP Baselland und den bürgerlichen Parteien bereits heute für das Vertrauen in mich und meine Arbeit und für die grosse Unterstützung, die ich erfahren durfte!
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit – jetzt wünsche ich Ihnen allen einen erfolgreichen Landratstag!»

Regierungsrätin **Monica Gschwind** (FDP) betont abschliessend die Emotionalität des Moments und dass ihr die Arbeit sehr am Herzen liegt. *[lang anhaltender, stehender Applaus]*

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) sieht in diesem Applaus einen ersten Dank seitens Landrat für 25 Jahre Engagement in der Politik und für die Bevölkerung. Der Redner freut sich auf die kommenden sechs Monate, welche die Regierungsrätin noch mit dem Landrat verbringen wird.

- *Begrüssung von Gästen auf der Tribüne*

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) begrüsst um 10 Uhr das Schüler/innen-Parlament der Sekundarschule Reinach mit der Lehrerin Karin Davis. Sie haben in diesem Saal zuvor schon intensiv mit drei Landratsmitgliedern diskutiert. *[Applaus]*

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) unterbricht die Debatte um 16 Uhr kurz. Auf der Zuschauertribüne werden die Gäste aus den Parlamenten der Nachbarkantone begrüsst. Einerseits das Ratsbüro des Grossen Rats Basel-Stadt unter der Leitung von Grossrat Balz Herter, andererseits das Büro des jurassischen Parlaments unter der Leitung des ersten Vizepräsidenten Fabrice Macquat. Herzlich willkommen im Baselbiet. Soyez les bienvenus au Canton de Bâle-Campagne. Die beiden Büros und unsere Geschäftsleitung treffen sich alle anderthalb Jahre zu einem gegenseitigen Besuch und zu einem Austausch über Themen von grenzüberschreitender Bedeutung. Der Landratspräsident freut sich, dass die Gäste der Baselbieter Einladung gefolgt sind, und auf den gemeinsamen Abend. J'espère que vous apprécierez votre séjour chez nous et vous souhaite beaucoup de plaisir lors du programme de la soirée. Wie üblich bei dieser Gelegenheit wird die Debatte nun auf Hochdeutsch fortgesetzt.

– *Verabschiedung von Irene Wolf*

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) verabschiedet Irene Wolf mit den folgenden Worten:

«Irene Wolf ist bei den Landratswahlen 2019 ins Parlament gewählt worden – auch zu ihrer eigenen Überraschung, und zwar aufgrund der Besonderheiten des damaligen Wahlsystems. Sie hat diese Rolle dann aber rasch mit viel Engagement angenommen und sich seither in der Geschäftsprüfungskommission engagiert, wo sie zuletzt auch die Subkommission V präsidiert hat. Zwischenzeitlich hat Irene auch rund anderthalb Jahre in der Personalkommission mitgewirkt, und seit Beginn der laufenden Legislatur gehört sie der Petitionskommission an, und zwar als ihre Präsidentin. In ihren 6 Jahren als Landrätin hat sie 6 Vorstösse eingereicht, unter anderem zu Drogenprävention, nachhaltiger Mobilität und zum Asylwesen.
Irene Wolf hat – gerade in den Kommissionen – mit ihrer ruhigen und beruhigenden Art und ihrer Fähigkeit, leicht Zugang zu den verschiedensten Menschen zu finden, so manche angespannte Situation entspannt und zu konstruktiven Resultaten beigetragen.
Am 8. Mai hat Irene ihren Rücktritt aus dem Landrat per 25. Juni bekannt gegeben. Sie begründete dies unter anderem damit, dass sie mehr Zeit für ihre Hobbies – darunter das Reisen – und ihre Enkelkinder haben möchte. Liebe Irene, das ist ein schöner Grund für einen Rücktritt, und wir hoffen, dass Du es so richtig auskosten kannst! Im Namen des ganzen Landrats danke ich dir herzlich für dein engagiertes Wirken für unseren Kanton und unser Parlament und wünsche dir für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute!» *[Applaus]*

Irene Wolf (EVP) dankt dem Landratspräsidenten Peter Hartmann für die netten Worte. In ihrem Rücktrittschreiben hat sie es unterlassen, den Regierungsmitgliedern zu danken. Ohne sich einschleimen zu wollen – wozu auch – muss gesagt werden, dass es sich um fünf tolle Repräsentanten handelt. Auf sie und ihre Teams prasseln immer viele Vorstösse ein – das ist der Job der Landratsmitglieder –, aber einige sind nicht unbedingt notwendig, denn der Regierungsrat ist am Ball und in die richtige Richtung unterwegs. *[Applaus]*

– *Verabschiedung von Werner Hotz*

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) verabschiedet Werner Hotz mit den folgenden Worten:

«Werner Hotz ist als Nachfolger von Alain Tüscher in den Landrat nachgerutscht und am 30. Juni 2016 angelobt worden. Die ersten 5½ Jahre lang ist er Mitglied der Finanzkommission gewesen. Auch in der Justiz- und Sicherheitskommission hat er anderthalb Jahre lang mitgewirkt und ein Jahr lang ist er Teil der Redaktionskommission gewesen. Seit knapp 2 Jahren gehört er nun der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission und der IPGK des Universitäts-Kinderspitals an, und er vertritt den Landrat auch im Beirat der BLT. Allein diese Auswahl an Kommissionen zeigt sein breites Spektrum an Interessen und Kompetenzen auf. Auf sein Konto gehen 26 Vorstösse zu verschiedensten Themen von Fluglärm über Fussballhooligans und Schulraumplanung bis zur Sozialhilfe.
Am 6. Mai hat Werner seinen Rücktritt aus dem Landrat per 25. Juni erklärt. In seinem Rücktrittsschreiben hat er die Wichtigkeit des Brückenbauens zwischen Links und Rechts betont. Genau das ist die Stärke von Werners Ratstätigkeit gewesen, sowohl in den Kommissionen als auch im Plenum: Er hat gut zugehört, genau gelesen, sorgfältig argumentiert und immer sachlich politisiert, ohne auf den Mann (oder die Frau) zu zielen – und mit einer Spur feinem Humor. Er hat oft die richtigen Fragen an der richtigen Stelle gestellt, und daraus haben sich dann häufig neue Perspektiven eröffnet. Er ist mit seiner Aktentasche meistens als Erster im Sitzungszimmer gewesen, und das in konstant aufgeräumter Stimmung. Lieber Werner, nun trittst du etwas kürzer und gibst dei-

nen Platz in unserem Rat frei. Ich danke dir im Namen des ganzen Landrats herzlich für dein grosses Engagement für unseren Kanton und unser Parlament und wünsche dir für die Zukunft alles Gute!» *[Applaus]*

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) schliesst die Sitzung um 16.35 Uhr und wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend.